



Luc Jacquat
Hauptstrasse 6
8307 Bisikon

10. November 2023

An den
Präsidenten des Stadtparlaments
Herr Hansjörg Germann
Märtplatz 29
8307 Effretikon

Interpellation

Stadtpolizeiliche Aufgaben und Präventionsmassnahmen

Mit der Einführung der Stadtpolizei Illnau-Effretikon im Jahr 2005, wurde dem Wunsch eines eigenen Polizeikorps Rechnung getragen. Mit der Idee dahinter, eine bürgernahe und offene Stadtpolizei zu erhalten, welche anders wie die Kantonspolizei näher bei der jeweils örtlichen Bevölkerung steht, wurde das Korps zusammengesetzt und das Dienstreglement erstellt. Seit nun rund 18 Jahren steht die die Stadtpolizei für die Bevölkerung der Stadt Illnau-Effretikon im Einsatz, mal mehr mal weniger sichtbar. Dass die Arbeit vielfältig und abwechslungsreich ist, zeigt das Dienstreglement und der Aufgabenbeschrieb. Was teils jedoch weniger wahrzunehmen ist, ist die bürgernähe und offene Art gegenüber der örtlichen Bevölkerung und dem Gewerbe. Vermehrt darf man die Stadtpolizei an öffentlichen Anlässen oder auf öffentlichen Plätzen antreffen. Dies führt klar zu einer Steigerung der Akzeptanz und auch der Wahrnehmung in der Stadt. Hört man aber doch immer wieder auch, dass gemäss Aussagen teilweise der gesunde Menschenverstand fehle oder dass gewisse Kontrollen keinen sicherheitsrelevanten, sondern eher einen finanziellen Mehrwert bringen. Gerade auch in jüngerer Vergangenheit, gab es Geschwindigkeitskontrollen, welche bei mir wie auch bei anderen Personen auf Unverständnis getroffen ist. Nicht da es grundsätzlich falsch ist, eine solche Kontrolle durchzuführen, sondern dass anscheinend nicht darauf geachtet wird, dass an der gleichen Strasse bereits ein Radarkasten steht. Und dies nur zwei Kurven und rund 200 Meter später. Mit der Antwort, dass dieser nicht gesehen wurde und nicht bekannt war, stellten sich mir automatisch weitere Fragen darüber, wie unsere Stadtpolizei bei Kontrollfahrten durch die Stadt fährt. Erst recht, da dieser Kasten bereits seit gut einer Woche dort stand.

Der Interpellant bittet den Stadtrat deshalb um die Beantwortung der aus diesen Aussagen und eigenen Erfahrungen entstandenen folgenden Fragen:

- 1) Wie wird versucht, die Bürgernähe weiter steigern zu können, umso auch die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen?
- 2) Welche öffentlichen Anlässe oder Aktionen (z.B. Infostand, Tag der offenen Tür, etc.) sind in näherer Zukunft geplant?

- 3) Wie nimmt die Stadtpolizei die Akzeptanz in der Bevölkerung selbst wahr? Wurden dazu bereits eigene Erhebungen und allfällige Umfragen gemacht? Gibt es auch Ideen oder bereits Programme um auch im Bereich Jugend, die Nähe und Akzeptanz zu erhöhen?
- 4) Wie sieht für den Stadtrat eine bürgernahe Stadtpolizei aus und welche Vorgaben müssen dazu erfüllt sein? Ist dem Stadtrat und der Stadtpolizei bewusst, dass gewisse Aktionen auch das lokale Gewerbe stören und so gegen eine Wirtschaftsförderung arbeiten?
- 5) Wie werden die Standorte für die Geschwindigkeits- sowie Verkehrssicherheitskontrollen eruiert und geplant? Mit welchen Kriterien? Werden diese laufend auf neue Gegebenheiten angepasst oder wird eine bereits geplante Kontrolle durchgeführt, egal wie sich die örtliche Situation verändert hat?
- 6) Werden bei diesen Kontrollen vermehrt auch Standorten gewählt, die in unmittelbarer Nähe einer schulischen Einrichtung oder auf dem Schulweg der Schüler sind?
- 7) Eine Kontrolle an Streckenabschnitten mit Schulkindern oder bekannten Unfallschwerpunkten erachtet der Interpellant als klar richtig und wichtig. Als wie sinnvoll und wichtig erachtet der Stadtrat eine Geschwindigkeitskontrolle an einer übersichtlichen Strecke ohne Fussgängerstreifen oder gefährlichen Abschnitten?
- 8) Gibt es eine Erhebung über allfällige Unfallschwerpunkte im Stadtgebiet (Einsatzgebiet StaPo)? Wenn ja, wo sind diese und wie könnten oder werden diese präventiv behoben?
- 9) Wie hoch ist der bürokratische Aufwand im Anschluss einer Geschwindigkeitskontrolle beim Ausstellen der Ordnungsbussen?
- 10) Wird die Stadtpolizei über geplante Kontrollen auf Gemeindegebiet vom Kanton informiert und wie funktioniert die Zusammenarbeit der beiden Korps im Allgemeinen?
- 11) Wie viele der ausgestellten Bussen werden im Schnitt pro Jahr vor dem Statthalter angefochten? Werden zur Verbesserung der Dienstleistung aus den Urteilen Lehren gezogen?

Die Präsenz und Prävention der Stadtpolizei Illnau-Effretikon soll weiterhin gefördert und vor allem auf die Bürger und das Gewerbe ausgelegt sein. Sie soll als Freund und Helfer bekannt sein und als solche auch wahrgenommen werden. Ich bitte den Stadtrat deshalb um die schriftliche Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse



Luc Jacquat
Stadtparlamentarier SVP

Mitunterzeichnende:



Roman Nüssli
Stadtparlamentarier SVP



Ueli Kuhn
Stadtparlamentarier SVP



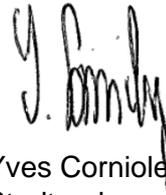
Nicole Jordan
Stadtparlamentarierin SVP



Lukas Bosshard
Stadtparlamentarier SVP



Thomas Schumacher
Stadtparlamentarier SVP



Yves Cornioley
Stadtparlamentarier SVP



Daniel Huber
Stadtparlamentarier SVP



Simon Binder
Stadtparlamentarier SVP